



**Weitere Informationen
für die Redaktionen:**

MESSE BREMEN · M3B GmbH
Canan Sevil, T 0421 3505 - 323

sevil@messe-bremen.de

www.messe-bremen.de

Deutscher Jazzpreis kommt nach Bremen

2022 wird die Hansestadt zum Schauplatz der internationalen Preisverleihung

Mittwoch, 8. September 2021 · Bremen wird einmal mehr zum globalen Jazz-Standort schlechthin.

Am Mittwoch, 27. April 2022, wird der Deutsche Jazzpreis in der Freien Hansestadt am Vorabend der jazzahead! 2022 verliehen. „Die Preisverleihung wertet Bremen als Musikstandort in besonderem Maße auf und ist zugleich eine wichtige und bereichernde Veranstaltung für unsere Stadt“, sagt Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa. „Wir dürfen schon ein bisschen stolz sein, den internationalen Deutschen Jazzpreis auszurichten.“ Auch Hans Peter Schneider, Geschäftsführer der M3B GmbH, zu der unter anderem die MESSE BREMEN gehört, findet die Entscheidung, Bremen zum Austragungsort zu machen, ausgezeichnet: „Als Ausrichter der internationalen Fachmesse jazzahead! ist es für uns eine große Ehre, dass der Deutsche Jazzpreis zu uns kommt.“

Schneider ist Gründer der jazzahead!. Die 2006 ins Leben gerufene Fachmesse ist mittlerweile der international größte Branchentreff. Ob bekannte Jazz-Koryphäen oder Newcomer:innen: jazzahead! bietet Musiker:innen aus aller Welt eine Plattform, sich zu zeigen und wichtige internationale Kontakte zu knüpfen. Mit der German Jazz Expo, die seit 2012 zentraler Bestandteil der jazzahead! ist, verhilft sie insbesondere der deutschen Szene zu mehr Sichtbarkeit. Daher sei Bremen als Standort für die Preisverleihung ideal: „Mit unserer Arbeit um die German Jazz Expo haben wir mit den Ausrichtern des Deutschen Jazzpreises eine Gemeinsamkeit und ein Ziel: die Deutsche Jazz-Szene zu stärken, zu fördern und zu unterstützen“, sagt Sybille Kornitschky, Projektleiterin der jazzahead!. „Die Tatsache, dass der Deutsche Jazzpreis bei der jazzahead! verliehen wird, wird sehr auf die Internationalisierung von Jazz aus Deutschland einzahlen, da die internationalen Nachfrager bei uns sein werden, um sich live ein Bild zu machen.“

Der Deutsche Jazzpreis wurde von Kulturstatsministerin Prof. Monika Grütters, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, 2020 erstmalig ausgelobt. Als zentrale Fördereinrichtung der Bundesregierung ist die Initiative Musik mit der Realisierung betraut. Das Ziel des Preises sei es, die Vielfalt und Schaffenskraft der deutschen Jazz-Szene mit ihren außergewöhnlichen, künstlerischen und innovativen Leistungen im nationalen und internationalen Kontext zu würdigen, heißt es in der Definition der Ziele des Preises. Ihre Premiere feierte die Preisverleihung im Juni 2021 in Hamburg sowie an drei weiteren zugeschalteten Stätten in Berlin, Mannheim und München. In 31 Kategorien wurden nationale und internationale Musiker:innen aus dem In- und Ausland für ihre Leistungen gewürdigt. Die Preisträger:innen wurden mit einer Trophäe und einem Preisgeld in Höhe von 10.000 € prämiert. Interessierte können sich für den [Deutschen Jazzpreis 2022](https://www.jazzahead.de/deutscher-jazzpreis-2022) ab Mitte Oktober bewerben.

Mehr Infos: www.jazzahead.de

(2.852 Zeichen inkl. Leerzeichen)

**Weitere Informationen
für die Redaktionen:**MESSE BREMEN · M3B GmbH
Canan Sevil, T 0421 3505 - 323sevil@messe-bremen.dewww.messe-bremen.de

Über die jazzahead! Die 2006 gestartete jazzahead! ist die größte Jazz-Fachmesse der Welt. Stetig gewachsen, gilt der Branchentreff auch als „Familientreffen des Jazz“, da er seinen familiären Charakter nie verloren hat. Die 40 Showcase-Konzerte im Rahmen der Messe und das jazzahead! Festival wenden sich auch an das breite Publikum. Seit 2011 stellt dieses Festival zusammen mit rund 60 Kooperationspartnern die Kulturszene eines jährlich wechselnden Partnerlandes und Bands aus aller Welt vor. Diese treten unter anderem in der CLUBNIGHT in 30 Spielstätten in Bremen auf. Seit 2015 wird die jazzahead! aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. 2019 wurde sie als Europäische Kulturmarke des Jahres ausgezeichnet. 2021 fand der Branchen-Event wegen der Pandemie erstmals digital statt, die CLUBNIGHT und das Gala-Konzert fielen erstmals aus.